

3.3.5 Erbbedingte Verhaltensanteile beim Menschen

1. Reflexe

Bei Neugeborenen können **Lerneffekte ausgeschlossen** werden. Pränatale Erfahrungen spielen wahrscheinlich nur eine untergeordnete Rolle.

- Hand- / Fußgreifreflex
- Reflektorische Kriech- / Schreitbewegung

2. Ausdrucksverhalten / Mimik

Blind oder taubblind geborene Menschen sind nicht in der Lage den Gesichtsausdruck bei Menschen wahrzunehmen und damit nachzuahmen. Trotzdem erkennt man an der Mimik blinder/taubblinder Menschen deutlich deren Gefühlslage. Das bedeutet, die Gesichtsausdrücke zu bestimmten Emotionen scheinen mit großer Wahrscheinlichkeit angeboren zu sein.

[s. AB]

3. Schlüsselreize / AAMs (Angeborener Auslösemechanismus)

Wiederholung: Das Konzept des AAMs ist überholt. Man spricht heute von neurosensorischen Filtern, die auf einen Schlüsselreiz hin ein bestimmtes Verhalten auslösen. Solche Schlüsselreize können beim Menschen sein:

Kindchen-Schema:

großer Kopf (i. Verhältnis zum Rumpf), tief liegende große Augen (i. Verhältnis zum Kopf), vorgewölbte Stirn, rundliche Pausbacken

→ löst „Brutpflegeverhalten“ aus: Zuwendung, Betreuung, Pflege, Schutz

Mann-/Frau-Schema:

Frau-Schema	Mann-Schema
Schmale Schultern & Taille, breites Becken	Breite Schultern, schmales Becken
Volle, rote Lippen	(Körperbehaarung) und kräftige Muskulatur
Weibliche Brust und Gesäß	Kantige Körperformen
Gerundete Körperformen	
→ löst Flirten, sex. Annäherung, Paarungsverhalten, Freundlichkeit, Hilfe, beschützendes Verhalten	→ löst Sympathie, sex. Annäherung, Paarbindung aus

Diese Schlüsselreize werden gerne in der Werbung verwendet, um Aufmerksamkeit beim Betrachter auszulösen. Darüber hinaus verknüpft der Betrachter wahrscheinlich die bei ihm ausgelösten (positiven) Gefühle mit dem Produkt und kauft es eher/häufiger als ein anderes.